



Gemeinde Grävenwiesbach

Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Grävenwiesbach, 02.05.2023

NIEDERSCHRIFT

der 11. Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses
am Samstag, 29.04.2023, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
im großen Saal (EG), des Bürgerhauses, Wuenheimer Platz 1, 61279 Grävenwiesbach

Anwesenheiten

Vorsitz:

Solz, Kurt (FWG)

Anwesend:

Book, Winfried (CDU)

Butz, Reiner (SPD)

Haas, Sybille (GRÜNE)

Seifarth, Michael (UB)

Sorg-Meghawry, Daniela (FWG)

Stahl, Tobias (CDU)

Entschuldigt fehlten:

Pauls, Achim (CDU)

Bierwirtz, Bernd (FWG)

Vom Gemeindevorstand waren anwesend:

Seel, Roland

Von der Verwaltung waren anwesend:

Paesler-Lehr, Claudia

Gäste:

Armin Ruckelshausen

Jörg Deutschländer-Wolff

Katharina Romer

Andreas Romahn

Sitzungsverlauf

Ausschussvorsitzender Kurt Solz eröffnet die Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses um 10:05 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

öffentlicher Sitzungsteil

1.	Vorstellung des neuen Forsteinrichtungswerks	VL-44/2023 1. Ergänzung
-----------	---	------------------------------------

Herr Bürgermeister Seel begrüßt anschließend die Anwesenden. Er erklärt, dass heute keine abschließende Entscheidung getroffen werden muss, sondern auch in den darauffolgenden Sitzungen der Gemeindevorstand am 02.05.2023 sowie der Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss am 09.05.2023 darüber entscheiden kann. Er schlägt zusammen mit Frau Romer vor, nach Ende des theoretischen Teils die Abteilung 4.4 in der Praxis angeschaut werden könnte.

Herr Ruckelshausen stellt sich und seine Arbeit im Zusammenhang mit dem Forsteinrichtungswerk vor und erläutert im Einzelnen die Inventurergebnisse.

Im Laufe der Sitzung werden Fragen gestellt, die sowohl Herr Ruckelshausen als auch Herrn Deutschländer-Wolff beantworten.

Die Waldfunktionen wurden von Gesetz her nicht erweitert. Als einziges könnten die Wasserschutzgebiete noch erweitert werden. Auf ca. 20 ha könnten Kompensationsmaßnahmen vorgenommen werden. Darauf wurde bereits in der Planung abgestellt.

Allgemein ist festzuhalten, dass im Augenblick der Wald noch „gut“ aussieht, aber in Zukunft aufgrund der Klimaerwärmung mäßig frische Standorte zunehmend trockener werden. D.h. die Wasserverfügbarkeit wird zunehmend schlechter.

Die Buche wird zukünftig Probleme bekommen, es sei denn sie wird in der Mischung mit Eiche angepflanzt.

Es wird auch auf die Umtriebszeiten eingegangen, die wie folgt sind:

ca. 220 Jahre bei Eichen,
ca. 140 Jahr bei der Buche,
ca. 100 Jahre bei der Fichte und
ca. 140 Jahre bei der Kiefer.

Unser Wald wird nach den Zielstärken bewirtschaftet.

Es ist zu erkennen, dass ein hoher Bestand an hiebreifen Baumarten vorhanden ist. Besonders bei der Eiche. Da von außen eine Entwertung nicht zu erkennen ist, wächst sie leicht dort hinein.

Der Pflegezustand unseres Waldes ist im Rahmen des Üblichen und Unbedenklichen. Auf 7 % der Gesamtfläche sind neue Flächen durch Kalamitäten entstanden. Diese wurden insgesamt in das Werk bereits berücksichtigt und eingearbeitet.

Herr Ruckelshausen merkt auf, dass Schältschäden bei der Buche in der 2. Altersklasse besonders hoch sind. Das liegt überwiegend daran, dass sehr viel Naturverjüngung vorhanden ist. Herr Seel informiert, dass die Abschusszahlen bei den Jagdpächtern seit 10 Jahren kontinuierlich erhöht werden. In spätestens 2027 sollen zudem die meisten Jagdpachtverträge erneuert werden. Es sei denn, dass durch per-

sonelle Veränderungen und den Pächtern vorher eine Neuvergabe notwendig wird. In den neuen Pachtverträgen werden weitere Parameter und Sanktionen aufgenommen, die zur Verbesserung der Holzqualität beitragen könnten. Herr Deutschländer-Wolff informiert, dass sich das Rehwild Misch- und Begleitbäume aussucht, die dann verbissen werden.

Herr Ruckelshausen eräutert weiterhin, dass der Wald jährlich um 2,4 bis 3 % wächst. Mehr darf nicht eingeschlagen werden. Die Nutzung im Gemeindewald liegt unter dem Zuwachs. Verjüngung findet man auf 156,3 ha. Es ist empfohlen, Flächen unter 1 ha, die z.B. durch Kalamität entstanden sind, sich selbst verjüngen sollten. Eine künstliche Verjüngung durch Pflanzung sollte nur bei größeren Flächen durchgeführt werden.

Herr Thiele fragt, ob das Einrichtungswerk im Einklang mit den Anforderungen an die Förderung „Klimangepasstes Waldmanagement“ konform gehen oder wesentliche Änderungen dafür vorgenommen werden müssen? Herr Seel schlägt vor, dass der PEFC-Auditor am 16.05.23 während des Routine-Audits auf die kritischen Punkte Habitatbäume und Stilllegungen achten und Auskunft geben soll.

Herr Deutschländer-Wolff führt aus, dass im Gemeindewald überwiegend heimische Baumarten gepflanzt werden und die Douglasie deshalb im Zusammenhang mit der Förderung akzeptabel ist. Die Kosten für die Waldbewirtschaftung werden auch ohne die Förderung gedeckt. Die Holzverkaufspreise sind im Augenblick sehr gut.

Allgemein wird unter den Beteiligten Ausschussmitgliedern festgehalten, dass Regenwasser mehr im Wald gehalten werden soll. Hierzu sollen, wo es möglich und sinnvoll ist, mehr „Auffangbecken“ hergestellt werden.

Abschließend bemerkt Herr Ruckelshausen, dass der Wald recht gut aussieht. Trotz der Unwegbarkeiten, die die Kalamitäten gebracht haben. Die Alterklassenverteilung ist gut. Nach der Gremiengenehmigung ist der RP über die Annahme des Forsteinrichtungswerks zu beteiligen. Herr Ruckelshausen wird beim Ausfüllen des Antrags gerne behilflich sein.

Nach Ende der Sitzung wird für Interessierte die Waldabteilung 44-1 besichtigt.

Beschluss:

Eine Empfehlung für die Gemeindevertretung wird in den kommenden Gremiensitzungen erarbeitet.

Abstimmungsergebnis:

Ja		Nein		Enthaltungen		Einstimmig	X	zurückgestellt	
----	--	------	--	--------------	--	------------	---	----------------	--

2. Mitteilungen

keine

3. Anfragen

keine

nicht-öffentlicher Sitzungsteil

Ausschussvorsitzender Kurt Solz schließt die Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses um 11:45 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für Ihre Teilnahme.

Kurt Solz
(Ausschussvorsitzender)

Claudia Paesler-Lehr
(Schriftführerin)